



Alexander Stutz führt Regie bei der diesjährigen Produktion des Stadttheaters Bisikon. Foto: Kay Jürss

## SELBSTMORD AUF BESTELLUNG IN DER TABAKSCHÜÜR

**ILLNAU-EFFRETIKON** Das Bisiker Theater in der Tabakschüür führt am Freitag die Premiere ihres neuen Stückes «Wie wär's mit Tee?» auf. Der Regisseur des Stückes ist im Weiler kein Unbekannter.

Alexander Stutz führt dieses Jahr Regie bei den Aufführungen des Stadttheaters Bisikon. Selber hier aufgewachsen, ist er mit dem Theaterverein gross geworden. Seine Mutter war jeweils als Freiwillige am Kuchenstand und er half abends mit.

Später wechselte er vom Kuchen zu Pommes Frites und spielte dann als Jugendlicher selber im Theater mit. «Für mich war das Theater sehr wichtig und ich habe selber erlebt, dass es die Leute in Bisikon zusammenschweisst. Ich hatte als Jugendlicher in dem Dorf einen schweren Stand und als ich selber im Theater mitspielte, integrierte es mich», sagt Stutz. Es sei auch eine tolle Möglichkeit für Neuzuzüger.

### REGIE ZUM ZWEITEN

Es ist das zweite Mal, dass er in Bisikon Regie führt. Das erste Mal war vor vier Jahren als Amateur. Laiengruppen wie das Bisiker Stadttheater seien eine Chance für Amateure, so Stutz. «Ich bin hier

aufgewachsen und habe schon bei vielen Vereinen in der Gegend um Illnau-Effretikon Regie geführt. So kann man sehr gut Erfahrungen sammeln und Sicherheit im Umgang mit den verschiedenen Schauspielern gewinnen.»

Normalerweise führe der Weg zur professionellen Regie oft über eine Hospitanz oder eine Stelle als Regieassistent. Sein Werdegang über Regieerfahrung bei Laiengruppen und über eine Stelle als Theaterpädagoge in Lörrach war eher untypisch. «Mir ist das Arbeiten mit Amateurgruppen wichtig und ich möchte es nicht aufgeben.»

### VOLLER TERMINPLAN

Inzwischen hat ihn sein Werdegang weitergeführt: Er hat sich für einen Bachelor in Regie entschieden. Diesen wird er nächste Woche abschliessen; das nachfolgende Masterstudium ist aber bereits geplant.

A propos Planung: Sein Terminkalender für die kommende Woche ist voll. Premiere und Aufführungen in Bisikon, Teilnahme mit der Theatergruppe Russikon am Meiringer Volkstheaterfestival, Proben mit einer weiteren Gruppe und nebenbei noch der Abschluss des Bachelors. Stutz freut sich auf die Premiere: «Speziell für die Spieler ist, dass man nach einer so

langen Probezeit endlich aufführen kann. Danach wird mit den Bisikern auf eine gelungene Premiere angestossen.»

### ARRANGIERTER SELBSTMORD

Aufgeführt wird dieses Jahr das Stück «Wie wär's mit Tee?» von Enrico Maurer. Die Komödie repräsentiere die schweizer Kleintheaterlandschaft und sei auch für ein Kleintheater geschrieben worden, erklärt Stutz. Maurer versuche Rollen auf die Bühne zu bringen, die Einblick in einen nicht ganz alltäglichen Moment geben.

«Es ist erst das zweite Mal, dass das Stück nach der Uraufführung in der Schweiz auf die Bühne kommt.»

Die Komödie dreht sich um Henry Böhm, einen in der Schweiz bekannten Schauspieler. Er möchte sich das Leben nehmen und hat eine Killeragentur engagiert, um mit einem Paukenschlag abzutreten. Felix, ein Hotelkellner, möchte Henry retten, eine Journalistin verliebt sich in ihn und diverse Verwechslungen sorgen für zusätzliches Chaos.

In Bisikon werden die Stücke vom Theaterverein ausgesucht, da

können er als Regisseur nicht viel mitreden bei der Wahl. «Hier haben Komödien Tradition. Eigentlich steht nicht nur das Theater im Mittelpunkt, sondern es ist das Gesamte: Das Zusammensein, Essen, Trinken. Das ist speziell an dieser Gruppe.»

### DAS THEATER IST DORFSACHE

In Bisikon steht ein ganzes Dorf hinter der Sache. «Die Besucherzahlen sind sehr hoch. Viele Aufführungen sind jetzt schon ausverkauft», so Stutz. Man habe auch keine Probleme mit dem Nachwuchs, da immer wieder junge Leute nachkommen. «Das Theater wächst mit dem Dorf mit.»

Stutz lobt alle Freiwilligen, den Bisiker Verein und den Bauern Ueli Kuhn, der jedes Mal seine Tabakschüür extra für das Theater freiräumt und seine Maschinen umplatziert. Er ist dankbar für die Arbeit der Freiwilligen, da ohne sie die Durchführung nicht möglich wäre.

SILVIE HAUSER

«VIELE AUFFÜHRUNGEN  
SIND JETZT SCHON  
AUSVERKAUFT.»

Alexander Stutz, Regisseur

Die Premiere von «Wie wär's mit Tee?» findet am Freitag, 14. Juni, um 20 Uhr in der Tabakschüür in Bisikon statt. Weitere Informationen unter [www.stadttheater.bisikon.ch](http://www.stadttheater.bisikon.ch)